

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: EIGENTLICH WOLLTE ICH NUR EIN BUCH LESEN	9
1. „MELDUNG GEMÄSS RUNDERLASS...“	15
2. VOM „ST. JOSEFSHEIM“ WALDNIEL ZUR „KINDERFACHABTEILUNG“ – DIE VERÄNDERUNGEN AB 1933 AM BEISPIEL EGIDIUS S.	37
3. DIE „KINDERFACHABTEILUNG“ WALDNIEL	51
Die Einrichtung der Kinderfachabteilung 1941	51
Der erste Todesfall für Hermann Wesse als Arzt in Waldniel	54
Die Bedeutung der Waldnieler Abteilung im Vergleich	57
Die Einweisung der Kinder	59
Die Auflösung der Waldnieler Abteilung	61
Das weitere Schicksal der Waldnieler Reichsausschusskinder	63
Tötungen nach Kriegsende?	65
4. DIE ANSTALTSÄRZTE	67
Dr. med. Georg Renno	67
Dr. med. Hildegard Wesse	82
Hermann Wesse	98
5. OPFER UND ANGEHÖRIGE	113
Die „Euthanasie“ und die Haltung von Eltern und Angehörigen – vier Fallbeispiele	114
Anneliese B. – „Ally“	128
Else H. – „Els‘chen“	140
6. DAS PFLEGEPERSONAL	155
Die leitenden Pflegerinnen der Kinderfachabteilung	
Anna Wrona und Luise Müllender	155
Alltag in der Kinderfachabteilung	185
Ein Gegenbeispiel – Wilma P.	193
Mord und Pflege „Tür an Tür“?	196

7. „FORSCHUNG“ UND EXPERIMENTE	203
8. DER „GUTE TOD“	211
9. DIE VORGESETZTEN UND IHRE KONKREten VERSTRICKUNGEN IN DIE KINDER-„EUTHANASIE“ IN WALDNIEL, DIE STRAFVERFOLGUNG	223
Heinrich („Heinz“) Haake	223
Prof. Dr. Walter Creutz	225
Dr. med. Wilhelm Kleine	236
Dr. med. habil. Hans Aloys Schmitz	243
10. HERMANN WESSE – TRAGIK EINES KINDERMÖRDERS? „Doktor“ Hermann Wesse	259
Die Partei und der „Sonderauftrag“	266
Der Strafvollzug	273
11. VERGRABEN UND VERGESSEN	295
EPILOG	301
STUMME ZEUGEN – DER ORT DES GESCHEHENS GESTERN UND HEUTE	313
ANHANG	318
Archivverzeichnis	318
Literaturverzeichnis	318
Abbildungsnachweise	319